

Mitteilung Nr. MIT- / (wird von 00 eingetragen)		
zur Anfrage nach § 36 a GOSTVV der Stadtverordneten der Fraktion vom Thema:	FS 9/2014 Bödeker/Raschen CDU 07.07.2014 Budgetverhandlungen zwischen der AOK und dem Klinikum Bremerhaven	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Die Leitung des Klinikums Bremerhaven Reinkenheide hat am 28.06.2014 erklärt, dass es zwischen dem Klinikum Bremerhaven Reinkenheide und der AOK eine Vereinbarung über ein erhöhtes Budget gibt. Diese Vereinbarung sei nur noch nicht unterzeichnet und man erwartet die Einhaltung der Verabredung durch die AOK. Am 30. Juni 2014 hat der Aufsichtsratsvorsitzende des Klinikum Bremerhaven Reinkenheide, Oberbürgermeister Melf Grantz, gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der AOK erklärt, dass sie für beide Seiten ein akzeptables Ergebnis erreichen wollen.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie erklärt sich der Magistrat, dass ein Budget zwischen dem Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide und der AOK ausgehandelt wurde, die AOK dann aber die Unterschrift für die Vereinbarung verweigert?
2. Warum stärkt der Aufsichtsratsvorsitzende Oberbürgermeister Melf Grantz der Klinikleitung nicht den Rücken und fordert gemeinsam mit ihr die Unterschrift über das vereinbarte Budget ein?

II. Der Magistrat hat am beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1.:

Die Frage kann vom Magistrat nicht beantwortet werden. Sie ist an die AOK zu richten.

Zu 2.:

Das am 30.06.2014 zwischen dem Oberbürgermeister und dem Vorstandsvorsitzenden der AOK geführte Gespräch fand in Abstimmung mit der Geschäftsführung statt. Das Budget wird in der von der Geschäftsführung ausgehandelten Höhe ohne Abstriche umgesetzt.

Grantz
Oberbürgermeister